



Der Posaunenchor in Lichtenberg

Geschichte

Im Jahre 1967 hatte der damalige Ortspfarrer Klaus Lotze die Idee, einen Posaunenchor ins Leben zu rufen. Zusammen mit der Organistin Lotte Hänel, die hierfür extra Unterricht für Blechbläser nahm, wurde das Vorhaben in Angriff genommen.

Am 26. April 1967 trafen sich erstmals ca. 15 Mädchen und Jungen (vorwiegend die Konfirmanden und Präparanden) im Gemeindehaus in Lichtenberg. Eine Ordensschwester aus Selbitz und ein erfahrener Bläser waren anwesend um den Jugendlichen ein für sie passendes Blasinstrument auszusuchen. Es wurde von jedem Jugendlichen die Lippen und der Zahnstand angeschaut und danach die Instrumente vergeben.

Das war die Geburt des Posaunenchor Lichtenberg. Die ersten Proben fanden dann bei der Organistin Lotte Hänel im Hause statt. Im Jahr 1968 gab es dann einen ersten Auftritt im Gottesdienst. Seit dieser Zeit sind Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Lichtenberg an der musikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste, diversen weiteren Anlässen im kirchlichen und weltlichen Bereich aktiv beteiligt.

Aktuell

Zurzeit hat der Posaunenchor 10 aktive Bläser die sich jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus treffen und unter der Leitung von Gerhard Stöcker, der den Chor seit nunmehr über 20 Jahre führt, zu proben. Mit den Chören Steinbach, Issigau und seit letztem Jahr mit Heinersberg hat der Posaunenchor Lichtenberg enge Kontakte. In der thüringischen Nachbargemeinde Blankenberg sind die Lichtenberger Bläser ein gern gesehener Gast. Anzumerken sei noch, dass es noch 3 aktive Bläser gibt, die damals am 26. April 1967 bei der Gründung des PC dabei waren.